

Vorwort

Ein Vorwort zu verfassen ist immer eine doch sehr viel angenehmere Aufgabe, als das Verfassen des eigentlichen, bezugnehmenden Textes; insbesondere kann man zu diesem Zeitpunkt doch auf das Geschaffene ex-post zurückschauen und all denen danken, die auf die ein oder andere Weise zum Erfolg beigetragen haben. Die Bestimmung der Kapitalkosten und in diesem Zusammenhang insbesondere die Ermittlung des Beta's bei nicht börsennotierten Unternehmen stellt Praxis wie Theorie noch immer vor große Herausforderungen, sei es zum Zwecke der Unternehmenssteuerung oder im Rahmen von Unternehmensbewertungen. Die Zielsetzung dieser Arbeit bestand darin, in einer empirisch vergleichenden Untersuchung am deutschen und amerikanischen Kapitalmarkt neue Einflussfaktoren des Beta zu identifizieren, für deren Existenz bisher kein wissenschaftlicher Nachweis geführt wurde bzw. bereits bekannte Zusammenhänge im Rahmen neuer ökonometrischer Untersuchungsmethoden auch am deutschen Kapitalmarkt erstmals zu validieren. Aus den Ergebnissen erfolgte die Formulierung eines Prognosemodells, welches für die weitere Forschung insbesondere im Zusammenhang mit Multifaktor-Modellen Forschungsansatzpunkte liefern kann.

Diese Arbeit entstand als Promotionsstudent am Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftstheorie an der Katholischen Universität Eichstaett-Ingolstadt in Verbindung mit einer Promotionskooperation mit KPMG, Deutsche Treuhand Gesellschaft in München. Ich möchte daher zunächst meinem hochverehrten akademischen Lehrer, Herrn Prof. Dr. Johannes Scheider für sein großes Interesse an der wissenschaftlichen Erforschung der behandelten Thematik sowie den zahlreichen anregenden und kritischen Diskussionen danken, die wesentlich zum Erfolg der Arbeit beigetragen haben und meinen Blick auf die wissenschaftliche Problemstellung und deren Praxisbezug geschärft haben. Für die Übernahme des Koreferats möchte ich meinen herzlichsten Dank Herrn Prof. Dr. Dr. Anton Burger vom Lehrstuhl für ABWL und Unternehmensrechnung ausdrücken, der wichtige Impulse gegeben hat, wenn es darum ging, eine Verknüpfung zwischen Kapitalmarkttheorie und rechnungslegungsrelevanten Bereichen herzustellen, was i.a. bei der Formulierung der quantitativen Untersuchungs- und Prognosemodelle von besonderer Bedeutung war.

Weiter haben Herr Prof. Dr. Christian Aders und Herr Dr. Christian Wiedemann von KPMG Deutsche Treuhand München (heute beide bei Duff & Phelps) durch die Bereitstellung von

Informationsquellen für den Aufbau einer Untersuchungsdatenbank dieses Forschungsvorhaben erst möglich gemacht. Dafür sowie für die hervorragenden Forschungsbedingungen im Münchner Büro von KPMG, Deutsche Treuhand möchte ich meine tiefe Dankbarkeit aussprechen. Im Zuge eines derart zeitintensiven wissenschaftlichen Auseinandersetzens, was sich über mehrere Jahre erstreckt und wofür auch der Umstand des Aufbaus einer relevanten Untersuchungsdatenbank verantwortlich ist, gilt es vielen weiteren lieben Menschen zu danken, die maßgeblich zum Erfolg dieser Arbeit beigetragen haben. Besonders hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang meine Schwester, Daniela Scheld sowie Johannes Lämmle, ohne die der Aufbau einer derart umfangreichen Untersuchungsdatenbank sowie die Aufbereitung der Daten, insbesondere im Lichte knapper Forschungsbudgets, ein schier unerreichbares Unterfangen geblieben wäre.

Meinen ehemaligen Kollegen, Herren Dr. Peter Schmidt und Dr. Klaus Eberl vom Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftstheorie sowie Herrn Dr. Philipp Ulbrich, ehemals Lehrstuhl für ABWL und Unternehmensrechnung gilt mein Dank für die kritischen Diskussionen und die bohrenden Fragen, die meinem Blick im Labyrinth der Informationsflut immer wieder für das Wesentliche geschärft haben. Eine gut sortierte Bibliothek sowie ein Bibliotheks-Team, das mit seiner freundlichen Art stets bemüht ist bei den endlosen Literatur-Recherchen zu helfen bildet die Grundlage allen Forschungsbestrebens. Ihnen allen sowie Frau Erika Richter vom Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftstheorie und Frau Elisabeth Hanisch vom Lehrstuhl für ABWL und Finanzierung, die mir als „gute Seelen“ des Hauses stets weitergeholfen haben und die durch ihre organisatorischen Fähigkeiten das scheinbar unmögliche möglich gemacht haben, möchte ich mich von ganzem Herzen bedanken.

Mein größter Dank gilt jedoch meinen Eltern, sowie meiner Großmutter Elisabeth Klingelhöfer, die mir bei den manchmal unaufhörlich erschienenen Problemen im Zusammenhang mit der Erstellung dieser Arbeit mit Ihrer Insistenz und Ermunterung stets Mut gemacht haben. Dafür und weil sie mich vom ersten Tag meiner akademischen Ausbildung bedingungslos gefördert haben, möchte ich Ihnen diese Arbeit widmen.

Alexander Scheld

Fundamental Beta

Ermittlung des systematischen Risikos bei nicht
börsennotierten Unternehmen

Scheld, A.

2013, XXVIII, 293 S. 34 Abb., 3 Abb. in Farbe., Softcover

ISBN: 978-3-8349-3189-4